

http://www.derwesten.de/wr/staedte/letmathe/lernen-kann-cool-und-spannend-sein-id9794608.html

PROJEKTTAGE AM GYMNASIUM

Lernen kann cool und spannend sein

07.09.2014 | 20:27 Uhr



Über 700 Schüler haben sich an den drei Projekttagen der SV am Gymnasium Letmathe beteiligt.

Foto: Helmut Rauer

Drei Tage lang Graffiti sprühen, mit dem Fahrrad die Gegend erkunden, Zoos besuchen und vieles mehr: Bei den Projekttagen am Gymnasium Letmathe war der Unterricht mal ganz anders als sonst.

Schule muss nicht heißen, im Klassenraum zu sitzen und den Lehrbuchstoff zu pauken. Schule kann auch heißen, außerhalb der "Penne" etwas Cooles zu erleben, gemeinsam mit Fantasie etwas zu basteln oder zu bauen, etwas zu unternehmen, was Spaß macht.

Diese Erfahrung haben die rund 720 Schüler des Gymnasiums Letmathe an drei Projekttagen der vorigen Woche gemacht. Auf Initiative der Schülervertretung konnten die Gymnasiasten jahrgangsübergreifend aus einem Angebot von 41 Projekten wählen. Einige Schüler haben an diesen Tagen die Schule kaum oder gar nicht von innen gesehen. Sie nahmen zum Beispiel an einer Radtour zur Erkundung der Heimat teil. Einen Tag lang waren sie auf der Lenneroute von Finnentrop bis Letmathe unterwegs. "Ein sehr schöner Radweg", resümiert Ahmet (19) als einer der Teilnehmer. "Ein paar Abschnitte sind noch nicht so toll. Da ging's über die B236 und wir brauchten zur Sicherheit ein Begleitauto."

Andere Schüler übten und spielten Volleyball mit Trainern des LTV am Hemberg. Wieder andere bauten Raketen oder besprühten unter Anleitung eines Dortmunder Künstlers die Rückseiten alter Landkarten mit Graffiti. Weitere Beispiele: Pralinen herstellen, Origami-Faltkunst, Klettern und Bouldern in Dortmund. Eine Gruppe richtete ein Terrarium mit Geckos ein. Mehrere Schüler waren zwei Tage im Zoo - in Münster und Dortmund. Sie stellten unter anderem fest: Insbesondere Elefanten haben viel zu wenig Auslauf.

"Es war spannend," waren sich die SV-Sprecher Emre Alpar und Jakob Stitz sowie die SV-Lehrer Sebastian Smolka und Barbara Theine einig. "Es konnte vieles ausprobiert und vertieft werden, wozu im normalen Unterricht kein Platz ist." Hinzu kommt der gemeinsame Spaß am Lernen über Altersgrenzen hinweg.

Helmut Rauer

1 von 1 09.09.2014 22:07